

SEU_13: Erkrankung/ Schädigung des Bewegungsapparates

Die Befundhäufigkeit (A+B+X) bezüglich Schädigung der unteren Extremitäten, Haltungsschwäche und Skoliose nahm von 2008 bis 2012 geringfügig ab. Allerdings zeigte sich ein Zwischenanstieg im Jahr 2011, besonders auffallend bei der Diagnose „Schädigung der unteren Extremitäten“. Es ist zu vermuten, dass dieser Zwischenanstieg, der nur ein einziges Untersuchungsjahr betrifft, methodisch bedingt war (Befundung, Dokumentation oder Datenübermittlung). Der starke Zwischenanstieg bezüglich Schädigungen der unteren Extremitäten im Jahr 2011 zeigte sich erstaunlicherweise bei allen drei Diagnosekategorien (A, B und X). Eine Erklärung hierfür kann vorerst nicht gegeben werden.

Für die drei hier untersuchten Diagnosen zum Bewegungsapparat von einzuschulenden Kindern finden sich wenige veröffentlichte Werte aus anderen Bundesländern. Die gefundenen Vergleichswerte zeigen eine vergleichsweise geringe Häufigkeit von Skoliose und Haltungsschwäche in Sachsen-Anhalt. Die Prävalenz von Schädigungen der unteren Extremitäten ist deutlich höher als in NRW. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass bisher bei 55% aller Schädigungen der unteren Extremitäten in Sachsen-Anhalt ein „X“ codiert wird und dass die Berücksichtigung von Knick-, Senk- und Spreizfüßen bei Einschülern bisher nicht eindeutig festgelegt ist (die Diagnostik soll im Zuge der Reform der SEU ab 2014 besser standardisiert werden).

Land	U.-Jahr	Schädigung der unteren Extremitäten	Haltungsschwäche	Skoliose
ST	2012	8,8%	4,1%	1,0%
Mittelwert andere Länder		3,5%	5,4%	1,4%
NRW	2010	3,5%	4,1%	1,3%
SH	2010		5,1%	1,4%
SN	2011		7,0%	

(Quelle: Kindergesundheitsberichte und/oder AOLG-Indikator 3.57 in den GBE-Internetangeboten der betr. Länder)

Stand der Daten: 2012